

Beethovenfest
Bonn

Preisträgerkonzert

24.9.2023

Musik über Leben

31. 8.–24. 9. 2023

Das Beethovenfest Bonn 2023 steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Hendrik Wüst.



So 24. 9., 15 Uhr

Collegium Leoninum

Anne Luisa Kramb Violine

Preisträgerin Deutscher Musikwettbewerb 2022

Aurel Dawidiuk Klavier

Preisträger Deutscher Musikwettbewerb 2022

Programm

César Franck (1822–1890)

Violinsonate A-Dur

- I. Allegretto ben moderato
- II. Allegro
- III. Recitativo – Fantasia: Ben moderato – molto lento
- IV. Allegretto poco mosso

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

»Capriccio sopra la lontananza de il fratro diletteissimo«
für Klavier solo B-Dur BWV 992

- I. »Arioso, Adagio: Ist eine Schmeichelung der Freunde, um denselben von seiner Reise abzuhalten«
- II. »Ist eine Vorstellung unterschiedlicher Casuum, die ihm in der Fremde könnten vorkommen«
- III. »Adagiosissimo: Ist ein allgemeines Lamento der Freunde«
- IV. »Allhier kommen die Freunde (weil sie doch sehen, dass es anders nicht sein kann) und nehmen Abschied.«
- V. »Aria di postiglione: Allegro poco«
- VI. »Fuga all'imitazione della cornetta di postiglione«

Pause

Paul Hindemith (1895–1963)

Sonate für Violine solo op. 31/2 »...Es ist so schönes Wetter draußen...«

- I. Leicht bewegte Viertel
- II. Ruhig bewegte Achtel
- III. Gemächliche Viertel
- IV. Fünf Variationen über das Lied »Komm, lieber Mai« von W. A. Mozart. Leicht bewegt

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Violinsonate Nr. 5 F-Dur op. 24 »Frühlingssonate«

- I. Allegro
- II. Adagio molto espressivo
- III. Scherzo: Allegro molto
- IV. Rondo: Allegro ma non troppo

Konzertdauer ca. 100 Min.

Anstelle von Blumensträußen schenken wir den Künstler:innen Blühpatenschaften, mit deren Hilfe in der Region Bonn Blumenwiesen angelegt werden.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Deutschen Musikwettbewerb, ein Projekt des Deutschen Musikrats



Collegium Leoninum



Einleitungstext

Prolog

Die Förderung junger Musiker:innen ist dem Beethovenfest Bonn ein besonderes Anliegen. Zwei herausragende Talente der nächsten Generation stellen sich in diesem Konzert im Collegium Leoninum vor: die Geigerin Anne Luisa Kramb und der Pianist und Organist Aurel Dawidiuk. Beide gewannen im vergangenen Jahr den Deutschen Musikwettbewerb.

Ihr heutiges Programm stiftet sinnreiche Bezüge: Franck und Bach »waren beide große Orgelkomponisten. Ihre Werke wurden oft in einem liturgischen Kontext aufgeführt und waren ein Ausdruck des Glaubens und der Hingabe zu Gott«, sagt Anne Luisa Kramb. Um das Verhältnis von Mensch und Natur geht es im zweiten Teil. Beethovens »Frühlingssonate« trifft auf eine Violinsonate von Paul Hindemith. Kramb führt aus: »Mit dem Beinamen ›Es ist so schönes Wetter draußen‹ ergänzt sie die Frühlingssonate perfekt und schafft mit dem letzten Satz, Variationen über Mozarts ›Komm, lieber Mai‹, eine charaktervolle, augenzwinkernde und doch in größtem Respekt komponierte Verneigung an die Klassik.«

César Franck

Violinsonate A-Dur

Daten und Fakten zum Werk

Komposition: 1886

Uraufführung: 1886 in Brüssel durch Eugène Ysaÿe

Besetzung: Violine und Klavier

Ein Hochzeitsgeschenk

Der berühmte Geiger Eugène Ysaÿe wurde mit einem besonderen Hochzeitsgeschenk überrascht: Die Violinsonate A-Dur von César Franck, die der Komponist, der wie der Geiger aus Lüttich stammt, Ysaÿe auf den Leib schrieb. Sofort spielte dieser seinen Gästen die Sonate vom Blatt vor, die offizielle Uraufführung präsentierte er im gleichen Jahr.

Alles aus einem Guss

Auf dem Untergrund einer zart schaukelnden Bewegung im Klavier setzt die Violine mit einem sanft in Terzen fallenden Thema ein. Es zieht sich durch alle vier Sätze und verbindet sie so zu einer zyklischen Einheit. Der vorwärtsdrängende zweite Satz wird zunächst vom Klavier dominiert, bevor die Geige das bohrende Thema aufnimmt. Im dritten Satz spinnt die Violine erst ein frei fließendes Solo aus, dann entfaltet sich ganz sachte ein träumerischer, wie improvisierter Dialog der Instrumente.

Das Finale verbindet das Terzfall-Motiv des ersten Satzes mit den vor- und zurückrollenden Sekundfiguren des zweiten Satzes. Nebenbei stellt Franck sein kompositionstechnisches Können mit raffinierter Kanontechnik und einer triumphalen

Schlusssteigerung eindrucksvoll unter Beweis. Franck war ein versierter Organist und, wie Anne Luisa Kramb bemerkt, »die für dieses Instrument typische Vielschichtigkeit spiegelt sich in der polyphonen [mehrstimmigen] Komplexität der Franck-Sonate wider«. Francks handwerkliche Demonstration vermeidet aber jede »teutonische« Schwere – auch dieses Finale gleitet mit Charme und Eleganz vorbei.

Steckbrief: César Franck (1822–1890)

- Nationalität:** Belgien, seit 1870 französischer Staatsbürger
- Ausbildung:** Privatunterricht beim Beethoven-Schüler Anton Reicha und Studium am Pariser Konservatorium (Klavier und Komposition)
- Bekannt für:** Seinen Einsatz für Instrumentalmusik (etwa mit seiner d-Moll-Sinfonie) im opernverrückten Frankreich. Den Beinamen »französischer Bruckner« trug er nicht nur wegen seiner Organistenlaufbahn.
- Gut zu wissen:** Als Franck seine Violinsonate schrieb, war er in Paris als Organist sehr bekannt, aber kaum als Komponist. Das Stück ist eines der bedeutendsten französischen Kammermusikwerke überhaupt.

»Dann umhüllte ihn die Musik vollkommen wie eine Aureole, dann erst war man überrascht von der bewussten Willenskraft des Mundes und des Kinns, dann erst bemerkte man die fast vollkommene Übereinstimmung der großen Stirn mit der des Schöpfers der neunten Sinfonie [Beethoven].«

Der Komponist Vincent d'Indy über seinen Lehrer César Franck, 1906

Johann Sebastian Bach

Capriccio

Daten und Fakten zum Werk

- Ganzer Name: Capriccio B-Dur BWV 992 »sopra la lontananza de il fratro diletissimo« (Capriccio »über die Abreise des hochgeschätzten Bruders«)
- Komposition: Zwischen 1702 und 1705
- Uraufführung: Unbekannt
- Besetzung: Klavier solo

Ein persönlicher Abschiedsgruß

Dieses kleine Juwel ist eine der persönlichsten Kompositionen aus Johann Sebastian Bachs Feder. Eigene Gefühle und Befindlichkeiten in Musik zu setzen war bis in das 19. Jahrhundert hinein nicht üblich. Umso überraschender ist dieses Capriccio aus Bachs Jugendzeit. Das Geheimnis um die Identität des »sehr geschätzten Bruders«, auf den der Titel anspielt, hat man noch nicht lüften können. War es Bachs Bruder Jacob, der 1704 als Oboist in schwedischen Kriegsdienst trat? Oder entstand die Komposition, wie der Bach-Experte Christoph Wolff vermutet, eher als Spielerei unter Schulfreunden? Der Klassenkamerad Georg Erdmann, den der junge Johann Sebastian als »Werthester Herr Bruder« ansprach, verließ 1702 mit ihm die Michaelisschule in Lüneburg.

Stationen der Reise

In sechs kurzen programmatischen Sätzen beschreibt Bach die Abschiedsszene, die Gefahren der Reise, die Klagen der Freunde und den Aufbruch des Bruders mit Postkutsche und Posthorn. Das launige Capriccio

verzichtet nicht auf ausdrucksvolle Mittel: etwa die chromatische Bassfigur im »Lamento der Freunde« und die abschließende Fuge, die das Posthorn-Motiv kunstvoll verarbeitet. Gelegenheitsarbeiten ohne Tiefgang gab es auch für den Schüler und Studenten Bach nicht.

»Nicht Bach, sondern Meer sollte er heißen, wegen seines unendlichen, unerschöpflichen Reichtums an Tonkombinationen und Harmonien.«

Ludwig van Beethoven über Johann Sebastian Bach

Steckbrief: Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- Nationalität:** Deutschland
- Ausbildung:** Als Spross einer Musikerfamilie schon seit frühester Kindheit Musikunterricht (Orgel, Klavier), u. a. beim älteren Bruder Johann Christoph Bach. Höherer Schulabschluss an der Lüneburger Michaelisschule.
- Bekannt für:** Die vielleicht tiefstinnigste Musik, die jemals geschrieben wurde. Geistliche und weltliche Schätze (»Matthäuspassion«, »Weihnachtsoratorium«, »Das wohltemperierte Klavier«).
- Gut zu wissen:** Bach war ein Meister auf den Tasteninstrumenten. Seine Klaviermusik vereint schwebende Gelöstheit mit geistiger Konzentration.

Paul Hindemith

Sonate für Violine solo

Daten und Fakten zum Werk

Ganzer Name:	Sonate für Violine solo op. 31/2 »...Es ist so schönes Wetter draußen...«
Komposition:	1924
Uraufführung:	1927 in Köln
Besetzung:	Violine solo

Hindemiths Humor

Paul Hindemith hat immer noch das Image als Schöpfer etwas trockener, gedrechselter Werke – zu Unrecht: Oft zeigte er einen ausgeprägten Humor und war sogar ein begabter Karikaturist. Bei aller Vielfältigkeit, die sein Schaffen vom expressionistischen ›Bürgerschreck‹ zum meisterlichen Klassizisten prägte, blieb Hindemith doch seiner musikantischen Urwüchsigkeit treu. Auch die Violinsonate mit dem sprechenden Titel »...Es ist so schönes Wetter draußen...« ist ein Beispiel für seine unpathetische Musizierhaltung. Anne Luisa Kramb nennt sie ein »sehr humorvolles und ironisches Werk«.

»Komm, lieber Mai«

Hindemith selbst war ein glänzender Geiger. Nachdem er in den frühen 1920er-Jahren die Ohren des Publikums mit skandalträchtigen Werken durchgeputzt hatte, gibt er sich in seinen beiden Solo-Violinsonaten op. 31 etwas milder. Beide orientieren sich an historischen Vorbildern: die erste Sonate an Bach und die heute gespielte zweite an Mozart. Denn der letzte Satz variiert Mozarts Lied »Komm, lieber Mai«.

Die Heirat mit Gertrud Rottenberg im Entstehungsjahr 1924 trug sicher zur entspannten Atmosphäre des Stücks bei, das als Zeitvertreib auf einer Zugfahrt komponiert wurde. Lange melodische Linien, verspielte Pizzicato-Kunststücke und eine versöhnliche Lyrik zeichnen die Sonate aus. Gewidmet ist sie seinem Streichquartett-Kollegen Walter Caspar.

»Analysen meiner Werke kann ich nicht geben, weil ich nicht weiß, wie ich mit wenigen Worten ein Musikstück erklären soll (ich schreibe lieber ein neues in dieser Zeit).«

Paul Hindemith 1922

Steckbrief: Paul Hindemith (1895–1963)

- Nationalität:** Deutschland, nach Emigration in die USA 1940 amerikanischer Staatsbürger
- Ausbildung:** Violinunterricht mit neun Jahren. Studium (Violine, Komposition) am Hoch'schen Konservatorium in Frankfurt. Arbeitete zunächst als professioneller Geiger und Bratscher.
- Bekannt für:** Originelle Kammermusik, seinen Klavierzyklus »Ludus tonalis« und seine Oper »Mathis der Maler«
- Gut zu wissen:** Hindemith begann seine Karriere als avantgardistischer »Bürgerschreck«. Später bewunderte man seine handwerkliche Souveränität.

Ludwig van Beethoven

»Frühlingssonate«

Daten und Fakten zum Werk

Ganzer Name:	Violinsonate F-Dur op. 24 »Frühlingssonate«
Komposition:	1801
Uraufführung:	Unbekannt
Besetzung:	Violine und Klavier

Frühlingsgefühle

Vielleicht war es die aufflammende Liebe zu seiner Klavierschülerin, der Gräfin Giulietta Guicciardi, die Ludwig van Beethoven zu seiner »Frühlingssonate« inspirierte. Auch wenn der Beiname erst später hinzugefügt wurde, so trifft er die positive Grundstimmung der F-Dur-Sonate doch sehr gut. Widmungsträger ist einer der Gönner Beethovens aus Wiens Hochadel: Moritz Reichsgraf von Fries, der als steinreicher Bankier und lebenslustiger Kunstsammler einen musikalischen Salon führte.

Licht und Schatten

Trotz der insgesamt lichten Unkompliziertheit des Werks gibt es Momente von harmonischer Eintrübung und intensiver Dramatik. Licht und Schatten liegen dicht beieinander. So wirkt das Seitenthema im ersten Satz mit seinen Akzenten in der Violine und der gehämmerten Begleitung im Klavier als energischer Kontrast zur Lieblichkeit des ersten Themas.

Stellt im Kopfsatz die Geige das thematische Material vor, so übernimmt diese Rolle im Adagio das Klavier. Erst später blüht die liedhafte Melodie

auch im Violinpart auf. Ein Ausweis für Beethovens beißenden Humor ist das Scherzo: Es scheint, als ob eines der Instrumente beim lustig hüpfenden Thema immer ›hinterherhinkt‹ – doch die vermeintlich verschlafenen Einsätze sind selbstverständlich auskomponiert. Im gewichtigen Rondo-Finale sorgen Molltrübungen, Synkopen und gezupfte Akkorde unablässig für Abwechslung im Spannungsaufbau und in der Klangfarbendramaturgie.

Steckbrief: Ludwig van Beethoven (1770-1827)

- Nationalität:** Deutschland
- Ausbildung:** Privater Musikunterricht (Klavier, Violine) u. a. bei Mitgliedern der Bonner Hofkapelle. Später Kompositionsunterricht bei Christian Gottlieb Neefe und kurz bei Joseph Haydn.
- Bekannt für:** Die Neuerfindung der Sinfonie und die Emanzipation als freischaffender Künstler.
- Gut zu wissen:** Für seine »Frühlingssonate« komponierte Beethoven erstmals vier Sätze. Damit unterstrich er eine sinfonische Aufwertung der Gattung.

Kerstin Schüssler-Bach

»Etwas angenehmer lebe ich jetzt wieder, indem ich mich mehr unter Menschen gemacht. Du kannst es kaum glauben, wie öde, wie traurig ich mein Leben seit zwei Jahren zugebracht; wie ein Gespenst ist mir mein schwaches Gehör überall erschienen, und ich floh die Menschen, musste Misanthrop scheinen und bin's doch so wenig.«

Ludwig van Beethoven, Brief an Franz Wegeler, Wien, 16. November 1801

Biografie

Anne Luise Kramb, Violine



Anne Luisa Kramb studiert seit 2019 in der Violin-klasse von Prof. Antje Weithaas an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Zuvor studierte sie unter anderem an der Kronberg Academy und an der Hochschule für Musik Würzburg. Im Sommer 2022 wurde sie mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs in Bonn ausgezeichnet. 2016 wurde Kramb u. a. mit dem ersten Preis beim Internationalen Luois-Spohr-Wettbewerb in Weimar ausgezeichnet.

Kramb konzertierte unter anderem mit dem Ukrainischen Staatsorchester und dem MDR Sinfonieorchester sowie bei internationalen Festivals, etwa beim Rheingau Musik Festival und dem Festival Emanacje Krakau, in Konzerthäusern wie der Philharmonie Berlin, der Carnegie Hall New York und der Elbphilharmonie. Große Musiker:innen wie Sir Simon Rattle, Tabea Zimmermann und Christoph Eschenbach bereicherten ihre Ausbildung sowohl solistisch als auch im Bereich der Kammermusik. Seit 2017 ist Kramb außerdem regelmäßig Gast des von Gidon Kremer gegründeten Kammerorchesters Kremerata Baltica sowie der Kammerakademie Potsdam.

Biografie

Aurel Dawidiuk, Klavier



Aurel Dawidiuk gastierte u. a. bereits in der Elbphilharmonie Hamburg und in der Opéra national de Lorraine sowie bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival. Als Pianist, Organist und Cembalist konzertierte er mit zahlreichen Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und dem Orchestra da Camera del Trasimeno.

2022 gewann Dawidiuk den Deutschen Musikwettbewerb in der Kategorie Orgel, verbunden mit dem Sonderpreis der Bundesstadt Bonn. Daneben hat er zahlreiche nationale und internationale Preise gewonnen, etwa 2019 den TONALi19-Klavierwettbewerb. 2014 wurde er Jungstudent in Hannover und Detmold. Seit September 2020 studiert er in Zürich Orchesterdirigieren und Klavier. 2021 wurde Dawidiuk in das Forum Dirigieren des Deutschen Musikrats für den dirigentischen Spitzennachwuchs aufgenommen. Er besuchte Meisterkurse u. a. bei Paavo Järvi und Pierre-André Valade und dirigierte bereits Orchester wie das Berner Symphonieorchester und das Städtische Orchester Thessaloniki.

Beethovenfest

Freundeskreis

MÄZEN

Arndt und Helmut Andreas Hartwig (Bonn)

PLATIN

Dr. Michael Buhr und Dr. Gabriele Freise-Buhr (Bonn)

Olaf Wegner (Bad Honnef)

Wohnbau GmbH (Bonn)

GOLD

LTS Lohmann Therapie-Systeme AG (Andernach)

Ekkehard und Andrea Gerlach (Bonn)

Dr. Axel Holzwarth (Bonn)

Roland und Irina Stoffels (Bonn)

SILBER

Bernd Böcking (Wachtberg)

Dr. Sigrun Eckelmann† und Johann Hinterkeuser (Bonn)

Hans-Joachim Hecek und Klaus Dieter Mertens (Meckenheim)

Jannis Ch. Vassiliou und Maricel de la Cruz (Bonn)

BRONZE

Jutta und Ludwig Acker (Bonn), Dr. Frauke Bachler und Hans-Dieter Hoppe (Rheinbach), Christina Barton van Dorp und Dominik Barton (Bonn), Klaus Besier (Meckenheim), Anne-Katharina Bieler-Brockmann (Bonn), Ingeborg Bispinck-Weigand (Nottuln), Ulrike Bombeck (Jüchen), Ingrid Brunswig (Bad Honnef), Lutz Cajé (Bramsche), Ingeborg und Erich Dederichs (Bonn), Geneviève Desplanques (Bonn), Irene Diederichs (Bonn), Dr. Colin und Elisabeth Dürkop (Sankt Augustin) * Christel Eichen und Ralf Kröger (Meckenheim) * Dr. Gabriele und Ulrich Föckler (Bonn), Johannes Geffert (Langscheid), Silke und Andree Georg Girtg (Bonn), Margareta Gitizad (Bornheim), Cornelia und Dr. Holger Haas (Bonn), Sylvia Haas (Bonn), Renate und L. Hendricks (Bonn), Heidelore und Prof. Werner P. Herrmann (Königswinter), Dr. Sabine Hoeft (Bonn), Dr. Monika Hörig (Alfter), Georg Peter Hoffmann und Heide-Marie Ramsauer (Bonn), Karin Ippendorf (Bonn), Angela Jaschke (Hochheim), Dr. Reinhard Keller (Bonn), Rolf Kleefuß (Bonn), Sylvia Kolbe (Bonn), Ute und Dr. Ulrich Kolck (Bonn), Lilith Küster und Norbert Matthiaß-Küster (Bonn), Renate Leesmeister (Übach-Palenberg), Traudl und Reinhard Lenz (Bonn), Heinrich Mevißen (Troisdorf), Dr. Josef Moch (Köln), Prof. Fabian Müller (Bonn), Katharina und Dr. Jochen Müller-Stromberg (Bonn), Dr. Gudula Neidert-Buech und Dr. Rudolf Neidert (Wachtberg), Dr. Natalie Paulsen (Bad Honnef), Gabriele Poerting (Bonn), Dr. Dorothea Redeker und Dr. Günther Schmelzeisen-Redeker (Alfter), Bettina und Dr. Andreas Rohde (Bonn), Astrid und Prof. Dr. Tilman Sauerbruch (Bonn), Monika Schmuck (Bonn), Markus Schubert (Schkeuditz), Simone Schuck (Bonn), Dagmar Skwara (Bonn), Michael Striebich (Bonn), Silke und Andreas Tiggemann (Alfter), Frank Voßen und Munkhzul Baramsai (Bonn), Dr. Bettina und Dr. Matthias Wolfgarten (Bonn)

Unser herzlicher Dank gilt darüber hinaus den zahlreichen persönlichen Mitgliedern, die nicht genannt werden möchten.



Machen Sie das Beethovenfest zu Ihrer Herzensangelegenheit und werden Sie Mitglied im Freundeskreis!

Das Beethovenfest möchte eine Bereicherung im Leben aller Besucherinnen und Besucher sein – mit Konzerten, Projekten, Aktionen und Diskussionen.

Einige von ihnen unterstützen bereits aktiv, dass diese Momente der Inspiration und des gemeinsamen Erlebens möglich werden. Sie bilden seit 2016 den Freundeskreis des Beethovenfests Bonn e. V. und haben in der Zwischenzeit stetigen Zuwachs bekommen.

Philanthropie trifft hier auf Freude an Austausch, Engagement und besondere Erlebnisse in Gemeinschaft.

Mit ihren Beiträgen helfen die Freundinnen und Freunde, konkrete künstlerische Projekte des Beethovenfestes zu realisieren, und machen sie dadurch auch zu ihren eigenen. Sie sind Teil der Festivalfamilie und tauchen durch vielfältige exklusive Aktivitäten tief in das vibrierende Festivalgeschehen ein.

Wir freuen uns auf alle neuen Familienmitglieder!

Kontakt

Freundeskreis Beethovenfest Bonn e. V.
c/o Deutsche Welle
Kurt-Schumacher-Str. 3
53113 Bonn

+49 228 201030
freundeskreis@beethovenfest.de

Informationen zu den Vorteilen einer Mitgliedschaft und das Antragsformular finden Sie unter www.beethovenfest.de/freundeskreis



Genießen, was Freude macht.

Mehr Zeit für alles Schöne. Mit unserer intelligenten Vermögensverwaltung – einer der besten in Deutschland.

Jetzt informieren unter:
sparkasse-koelnbonn.de/vermoegensverwaltung

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
KölnBonn**



IMMER ANDERS

DAS BEETHOVENFEST IM POST TOWER

22 kostenlose Post Tower Lounge-Konzerte sehr vielfältiger Stilrichtungen und dazu das außergewöhnliche „Post Klassik Vertikal“ Konzert am 17. September, das Musik, Beats und Architektur außergewöhnlich vertikal miteinander verbindet.

post-bonn.de

In Kooperation mit:

Beethovenfest
Bonn

INTERNATIONAL TELEKOM BEETHOVEN COMPETITION BONN

30. Nov – 10. Dez 2023



JETZT KARTEN SICHERN!

Welcome Concert: 30. Nov 2023, 19:00 Uhr
Kammermusikfinale: 08. Dez 2023, 19:00 Uhr
Orchesterfinale: 09. Dez 2023, 19:00 Uhr
Preisträgermatinee: 10. Dez 2023, 12:00 Uhr

www.telekom-beethoven-competition.de





70



**Für Elise.
Für Omar.
Für Jing.**

Seit 70 Jahren freie Informationen
für freie Entscheidungen.
Aus Bonn in die Welt.

[dw.com](https://www.dw.com)

dhpg

„Die Grenzen sind noch nicht
gesteckt, die dem Talent und
Fleiß entgegenriefen:
Bis hierher und nicht weiter!“

Ludwig van Beethoven

Vor allem nicht mit uns an Ihrer Seite!
Wir beraten Sie persönlich in Steuer-
und Rechtsfragen – hier in der Region
und weltweit.



Global

INDEPENDENT
NETWORK MEMBER

www.dhpg.de



BÜRGER *für* **BEETHOVEN**

Die BÜRGER FÜR BEETHOVEN sind mit über 1.700 Mitgliedern der größte selbstständige und rein ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und Umgebung. Sie pflegen seit vielen Jahren die Musik Ludwig van Beethovens und sein Andenken in seiner Geburtsstadt.

Mit Ihrer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 25 €):

- sichern Sie sich noch vor Beginn des offiziellen Vorverkaufs Karten für das Beethovenfest.
- bekommen Sie Einladungen zu den vielfältigen Veranstaltungen des Vereins, wie zur Verleihung des Beethoven-Rings oder dem Musiker-Frühstück in der Godesberger Redoute.
- erhalten Sie regelmäßig Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Beethoven.

**Jetzt Mitglied
werden und Vorteile
sichern!**

Schreiben Sie einfach an:
info@buerger-fuer-beethoven.de
oder rufen Sie an unter: 0228 - 366 274

buerger-fuer-beethoven.de

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.



SWB

Energie und Wasser

Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

Bonn, du hast es in der Hand!



Solarenergie vom Dach. Natürlich mit uns!

Gemeinsam packen wir es an. Mit unserem smarten Solarstrom-Angebot profitieren Sie und das Klima. Nutzen Sie unseren Rundum-Service – der ist clever, komfortabel und risikofrei. Sichern Sie sich jetzt die attraktiven Konditionen für Photovoltaikanlagen:
stadtwerke-bonn.de/sonne

**Gemeinsam
CO₂ reduzieren**





Gesunde
Erde
Gesunde
Menschen

”

**Das Wichtigste, was
ein Einzelner jetzt
tun kann, ist: kein
Einzelner zu bleiben.**

Beethoven liebte die Natur!

Heute wissen wir:
Gesunde Menschen gibt es
nur auf einer gesunden Erde.
Es ist schwer, ehrenamtlich
die Welt zu retten, wenn
andere sie hauptberuflich
zerstören. Mit ihrer Spende
helfen Sie uns, die planetare
Gesundheit zur Priorität
zu machen.

Spendenkonto

IBAN DE21 4306 0967 1059 8237 01

Stichwort Beethoven

www.stiftung-gegm.de



SCHAFFE NEUES

IM FLOW



Musik und Wissenschaft verbinden sich in ihrer Fähigkeit, die tiefsten Emotionen anzusprechen und komplexe Strukturen zu erforschen.



Gestalte mit an innovativen Lösungen und schreibe mit uns Medizingeschichte.



jobportal.ltslohmann.de

**WE CARE.
WE CREATE.
WE DELIVER.**

Impressum

Internationale Beethovenfeste Bonn gGmbH
Kurt-Schumacher-Straße 3
53113 Bonn

+49 (0)228 201030
info@beethovenfest.de
beethovenfest.de

Intendant

(für den Inhalt verantwortlich)
Steven Walter

Kaufmännischer Geschäftsführer

Dr. Michael Gassmann

Redaktion

Sarah Avischag Müller
David Eckmann

Konzept und Gestaltung

BOROS

Die Texte von Kerstin Schüssler-Bach sind Originalbeiträge für dieses Programmheft.

Wir danken Knauber ProKlima für die klimaneutrale Kompensation der Emissionen unserer Medien!

KNAUBER
PROKLIMA

Klimasponsor

Beethovenfest
Bonn

Bildnachweise

S. 5 Michael Staab, S. 15 Clara Evens, S. 16 Irène Zandel

Stand 20.9.2023. Änderungen vorbehalten.